

INHALT

Vorwort	VI
Inhaltsübersicht	VII
Einleitung	1
Orientierung dieser Arbeit. — Die rassischen Grundlagen. — Zur Methode. — Aufbau der Arbeit.	
I. Die deutsche Vorzeit	6
Süd- und Nordgermanen — Niedere Gattungen — Kleinlyrik — Höhere Gattungen (Totenklage, Heldenlied, Preislied) — Dichter und Vortrag — Metrik und Musik.	
II. Die mittellateinische Dichtung	15
Rolle des Lateins im Mittelalter.	
A. Die Sequenz	16
1. Welche Sequenzen hat Notker geschrieben? Konkordanztabellen	16
2. Die musikalischen Beziehungen zum Westen	23
3. Die Verbreitung der Texte Notkers im Ausland	30
4. Die fränkische Sequenz, zwei Quellen des 9. Jahrhunderts	32
5. Notkers Leistung	40
6. Die weltliche Sequenz	43
B. Die Cambridger Liedersammlung	45
Formen — Stoffe: religiöses Lied, Planctus, politisches Lied, Rügelied, Liebeslied.	
C. Die Carmina Burana	51
D. Das mittellateinische Epos	53
Ecbasis — Waltharius — Ruodlieb. Anhang (aus dem Drama): Roswitha von Gandersheim — Ludus de Antichristo.	
III. Die nationale Entwicklung in den Volkssprachen	56
Die ältesten Zeugnisse auf beiden Seiten — Charakter der Ent- wicklung vor und nach 1100 — Frühe Klerikerepen in Deutsch- land: Das Rolandslied des Pfaffen Konrad, Lamprechts Alex- anderroman und Kaiserchronik — Das Spielmannsepos: Ist es „ungermanisch“? — König Rother — Salman und Morolf — St. Oswald — Orendel.	
A. Das höfische Epos	60
Der Begriff „höfisch“ — 1. Die frühhöfische Periode: Herzog Ernst, Graf Rudolf, Floyris, Eilharts Tristan — 2. Die Blütezeit der höfischen Epik (62): Die Eneide Heinrichs von Veldeke — Der Troiaroman des Herbort von Fritzlar — Metamorphosen des Albrecht von Halberstadt — Athis und Prophlias — Otte's Heraclius — Morant und Galie — Mo-	

ritz von Craon — Die drei Meister (64): Der Artusstoff — Hartmann von Aue: Erec, Iwein, Gregorius, Armer Heinrich — Wolfram von Eschenbach: Parzival, Willehalm, Schionatulander — Gottfried von Straßburg: Tristan.	
B. Das Heldenepos	67
Die Begriffe „volkstümliche“ und „Volkspoesie“ — Volkstümlicher Charakter des Heldenliedes — Der Waltharius — Das französische Heldenepos; sein germanischer Geist — Kontinuierliche Geschichte des deutschen Heldenliedes — Das Nibelungenlied (71) — Das französische Rolandslied — Das Gudrunlied — Metrik und Vortrag — Kleinere Heldenepen: Ortnit, Wolfdietrich, Ekkelied, Wielandsage.	
C. Die Lyrik	73
1. Die Entwicklung im Umriss: Provenzalische, deutsche, nordfranzösische Lyrik	73
2. Die ältesten deutschen Lyriker	74
Der Kürenberger: Strophenkunst, Minneauffassung, Motive, die er mit frühesten Provenzalen teilt; — Dietmar von Eist — Gattungen: Frauenlied, Liebesdialog. Tagelied, Alba, Romanzen, Pastorellen — Einige Motive — Der Burggraf von Regensburg — Der Burggraf von Rietenberg — Meinloh von Sevelingen — Heinrich VI.	
3. Die romanisch beeinflusste Lyrik	83
Form und Inhalt — Friedrich von Hausen — Heinrich von Veldeke — Ulrich von Gutenburg — Rudolf von Fenis — Albrecht von Johansdorf — Heinrich von Rugge — Bernger von Horheim — Hartwig von Rute — Bigger von Steinach — Heinrich von Morungen — Reinmar der Alte — Hartmann von Aue — Wolfram von Eschenbach.	
4. Die Spruchdichtung: Der ältere Spervogel (Inhalt und Form) — Der jüngere Spervogel	93
5. Walther von der Vogelweide: Höfisches, deutsche Linie, Spruchpoesie — Seine Formenkunst	95
6. Neidhart von Reuental: Charakter und Herkunft des Dörperlichen — Strophenformen — Motive — Neidhart und die Pastorelle	98
7. Spätere Minnesänger: Entwicklung in Frankreich — Der Tannhäuser — Gotfrit von Neifen — Ulrich von Winterstetten — Ausklang im Meistergesang	103
8. Zur Formkunst des deutschen Leichs: Formgesetze	106
Zusammenfassung	109
Das Heldenepos germanisch — Keltisches im Roman und in der Lyrik — Gründe der Parallelität: meist nicht Abhängigkeit, sondern gemeinsame Wurzeln — Schwierigkeit der Aufstellung einer allgemeinen Gegensatzformel, insbesondere für das Mittelalter.	
Alphabetisches Register	113